

Dr. Lothar Seegers (3. Oktober 1947 - 6. August 2018)

Am 6. August ist unser langjähriges Vereinsmitglied Dr. Lothar Seegers im Alter von 70 Jahren verstorben. Der DCG, deren Literatursammlung er bis 1978 verwaltete, schloss er sich bereits kurz nach ihrer Gründung an. Während seiner über vierzigjährigen Mitgliedschaft hat er allerdings nur drei Beiträge in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.

Lothar Seegers wurde in Herrenstrunden bei Bergisch-Gladbach geboren. Nach dem Abitur in Bergisch-Gladbach studierte er Biologie und Geografie, um dann nach Abschluss des Studiums bis zu seiner Pensionierung am Kopernikus-Gymnasium in Duisburg-Walsum Biologie zu unterrichten. Promoviert hat er an der Universität in Hamburg mit einer Dissertation über Killifische.

Schon als Schüler war er Aquarianer. Anfangs galt sein besonderes Interesse den Killifischen, zu deren Erforschung er später mit seiner Doktorarbeit einen Beitrag geleistet hat. In den 80er Jahren war er Redakteur des Journals der Deutschen Killifischgemeinschaft. Sein erstes, im Ulmer Verlag 1980 veröffentlichtes Buch *Killifische. Eierlegende Zahnkarpfen im Aquarium* war die erste Monografie über diese Fische und entwickelte sich rasch zu einem viel zitierten Standardwerk.



Dr. Lothar Seegers

Später waren es dann die Cichliden, aber auch andere Fischfamilien Ostafrikas mit denen er sich intensiv beschäftigte. Über diese Fischgruppen hat er in den 80er und 90er Jahren zahlreiche Zeitschriftenartikel veröffentlicht, insbesondere in der *Deutschen Aquarien- und Terrarienzeitschrift (DATZ)*.

Gleichzeitig machte er sich als erfolgreicher Buchautor in der Aquaristik einen Namen. Titel mit allgemeinen Themen der Aquarienkunde (*Das Aquarium. Eine Einführung in die Süßwasseraquaristik*, 1988; *Teiche und Tümpel im Garten*, 1998) wurden ergänzt durch Monographien über bestimmte Fischgruppen. Im Jahr 1985 erschien seine

Übersicht über *Prachtgrundkärpflinge. Die Gattung Nothobranchius*. Im Aqualog Verlag veröffentlichte er später die drei Bände 7, 8 und 14 (*Old World Killis I & II*, 1997; *New World Killis*, 2000). Sein im Jahr 2008 veröffentlichtes letztes Buch (*Die Welse Afrikas: Ein Handbuch für Bestimmung und Pflege*) enthielt erstmals eine Übersicht über alle afrikanischen Welsarten.

Lothar Seegers unternahm zahlreiche Reisen in die Tropen, insbesondere nach Ostafrika, um die Verbreitung dort vorkommender Fischarten zu ermitteln und ihre natürlichen Lebensräume zu untersuchen. Zu den Ergebnissen dieser Reisen, die ihn immer wieder nach Tansania, Kenia und Uganda führten, wo er sich nicht nur einmal mit Malaria infizierte, gehörte die Entdeckung vieler neuer Arten. Die von ihm gewonnenen Erkenntnisse vermittelte er den Aquarianern in seinen Veröffentlichungen.

Neben seiner beruflichen und aquaristischen Tätigkeit war er auch auf den Fachgebieten der Ichthyologie und Taxonomie außerordentlich aktiv. Aus den Killifischgattungen *Anablepsoides*, *Aphyolebias*, *Atlantirivulus*, *Nothobranchius*, *Moema*, *Pterolebias*, *Rivulus* und *Scriptaphyosemion* hat er die wissenschaftlichen Erstbeschreibungen von beinahe zwanzig Arten verfasst.



Lothar Seegers (links) mit Mireille Schreyen, der Tochter von Pierre Brichard, während einer Besichtigung.



In idealer Weise ergänzten sich bei Lothar Seegers Feld- und Museumsarbeit.

Auch an den Erstbeschreibungen der 15 Buntbarsche *Neolamprologus cylindricus*, *Pseudocrenilabrus victoriae*, *Chindongo longior*, *Haplochromis katavi*, *Alcolapia latilabris*, *A. ndalalani*, *Neolamprologus devosi*, *Orthochromis kasuluensis*, *O. luichen-sis*, *O. mazimeroensis*, *O. mosoensis*, *O. rubrolabialis*, *O. rugufuensis*, *O. uvinzae* und *Ptyochromis fischeri*, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Kollegen erfolgt sind, war er beteiligt.

Schließlich hat er die vier Welse *Amphilius chalei*, *Chiloglanis kalambo*, *Leptoglanis wamiensis* und *Synodontis orientalis*, sowie 1995 die drei Ohrenfische *Kneria ruaha*, *K. rukwaensis* und *K. uluguru* aus der Familie der Schlankfische (Kneriidae) wissenschaftlich beschrieben.

Ferner hat er in Zusammenarbeit mit Kollegen 1999 den *Alcolapia*-Artenkomplex aus dem Natron- und Magadisee in Tanzania and Kenia überarbeitet, im Jahr 2003 eine *Annotated checklist of the freshwater fishes of Kenya* veröffentlicht und die Fischsammlung des Zoologischen Museums Berlin einer kritischen Überprüfung unterzogen (Kritischer Katalog der Typen und Typoide der Fischsammlung des Zoologischen Museums Berlin. Teil 1: Atherini-



Neolamprologus cylindricus STAECK & SEEGERS 1986

formes [1986]; Bemerkungen über die Sammlung der Cyprinodontiformes (Pisces: Teleostei) des Zoologischen Museums Berlin. I. Die Gattungen *Aphyosemion* Myers, 1924 und *Fundulosoma* Ahl, 1924 [2008]; The fishes collected by G. A. Fischer in East Africa in 1883 and 1885/86 [2008]). Seine wichtigste und umfangreichste wissenschaftliche Publikation ist jedoch das vierhundert Seiten umfassende Buch *The Fishes of the Lake Rukwa Drainage* aus dem Jahr 1996.

Meine persönliche Bekanntschaft mit Lothar reicht viele Jahre zurück. Per-

sönlich kennen und als Freund schätzen lernte ich ihn in den 80er und 90er Jahren auf den jährlichen aquaristischen Symposien, die damals von der Firma Dupla in Bielefeld durchgeführt wurden. Unsere gemeinsamen Interessen veranlassten uns, gemeinsam in die Verbreitungsgebiete von Buntbarschen zu reisen: im Jahr 1982 an die Küsten des Tanganjikasees in Burundi und Zaire, 1985 nach Mexiko und 1986 noch einmal zum Tanganjikasee in Sambia. Auf diesen Reisen hat sich Lothar als ein unternehmungslustiger, engagierter und verlässlicher Partner erwiesen.



Neolamprologus cylindricus STAECK & SEEGERS 1986

In der Aquaristik ist es in den letzten Jahren um Lothar Seegers still geworden. Durch seinen Tod haben die Aquarianer einen stets hilfsbereiten Fachmann verloren. Zwei nach ihm benannte Killifische, *Aphyosemion seegersi* HUBER 1980 und *Nothobranchius seegersi* VALDESALICI & KARDASHEV 2011, werden ebenso wie die Informationen, die sich in den zahlreichen von ihm verfassten oder herausgegebenen Publikationen finden, mit dazu beitragen, dass ihn die DCG-Mitglieder in guter Erinnerung behalten werden.

Für den Vorstand: Wolfgang Staeck